

## Am Rande

## Romantik am Rosengarten



Lutz Großmann

**F**ußballherz, was willst Du mehr! Oder: Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Am Freitagabend steigt ein Derby, auf das sich ein ganzer Sieger Stadtteil seit Tagen wie Bolle freut: SuS Niederschelden III gegen SuS Niederschelden IV, das vereinsinterne Duell in der Kreisliga B 1, ein Spiel, das es noch nie gegeben hat oder an das sich kein Schelder erinnern kann.

Es verwundert nicht, dass für dieses Romantiker-Treffen am Rosengarten in den verschiedenen Kanälen mächtig getrommelt wird. Eine Instagram-Presskonferenz der übrigen die Tabelle anführenden „Vierten“ jagt die nächste, sogar mit einem Vertreter der „dritten Welle“ wurde gesprochen. Trainer Felix Winkel stand Rede und Antwort. Er ist davon überzeugt, „dass wir nach dem 0:0 gegen die SG Siegen-Giersberg III genügend Unmut mit in das Spiel nehmen werden.“ Weil Winkel übrigens auch mal bei der vierten Mannschaft kickt, wird er vor dem Duell gegen seine Teamkameraden aus deren WhatsApp-Gruppe geschmissen. Aus taktischen Gründen, versteht sich.

Ach so: An der Abendkasse gibt es noch Restkarten!

## Selim Gündüz erneut vom Pech verfolgt

**Straelen.** Erneutes Verletzungspech für Selim Gündüz. Der aus Netphen stammende Profi-Fußballer hat sich im Probetraining beim Niederrhein-Oberligisten SV Straelen die Hand gebrochen und fällt damit länger aus. „Ich bin nach einem Zweikampf unglücklich auf das linke Handgelenk gefallen und habe mir das Gelenk gebrochen. Jetzt werde ich rund vier Wochen ausfallen. Ich war gut drauf und dann wieder dieser Rückschlag“, sagte der 29-Jährige bei „RevierSport“, der in den nächsten Tagen operiert wird.



Immer aktuell:  
Alle wichtigen Themen  
und Nachrichten aus  
dem Lokalsport

[wr.de/nl-sport-olpe](http://wr.de/nl-sport-olpe)

## Service

So erreichen Sie die Lokalsportredaktion Siegen:

**Lutz Großmann**

**Telefon:** 0271 23237-39

**Fax:** 0271 23237-52

**E-Mail:**

[siegen-sport@wr.de](mailto:siegen-sport@wr.de)

## Ein Trio auf dem Sprung

Turntalente Gabriel Kiess, Niels Krämer und Fabio Valido haben es in den SKV-Kader geschafft

## Lutz Großmann

**Dreis-Tiefenbach.** Sie sind jung, talentiert, trainingsfleißig, kommen aus dem Siegerland und sind mit dieser gesunden Mischung auch drei Hoffnungsträger für die Zukunft: Die Rede ist von Gabriel Kiess, Niels Krämer und Fabio Valido. Diese drei jungen Turner haben das geschafft, wovon sie bis vor kurzem wohl nur zu träumen gewagt hätten: Von der 2. Kunstturn-Bundesliga! Das Trio gehört zum Kader der Siegerländer KV, die am Samstag mit dem Nachbarschaftsduell gegen die KTV Obere Lahn (17 Uhr, Sporthalle Stählerwiese) die Saison 2023/2024 in der 2. Liga Nord eröffnet. Nach dem Abstieg im Vorjahr ist das Ziel ein Spitzenplatz in der Gruppe. Würde man Erster, wäre das gleichbedeutend mit dem Einzug ins Aufstiegsfinale gegen den Besten aus der Staffel Süd. Um es dahin zu schaffen, werden viele Anstrengungen notwendig sein.

Dazu wollen auch die drei SKV-Youngster beitragen, die sich in den vergangenen Jahren prächtig entwickelt und dank des intensiven Trainings an sechs von sieben Wochentagen im Leistungszentrum in Dreis-Tiefenbach inzwischen auch das körperliche Profil eines angehenden Top-Turners haben. Fabio Valido dürfte eher zur Kategorie „filigran“ zählen, Niels Krämer scheint sich zum Spezialisten für die kraftraubenden Geräte zu mauern, Gabriel Kiess der geborene Sechskämpfer werden zu können.

## Enormes Trainingspensum

„Für mich geht ein Traum in Erfüllung. Ich hätte nicht gedacht, dass ich das schaffen werde“, strahlt Gabriel Kiess. Der 15-Jährige entdeckte dank seiner Sportlehrerin das Turnen für sich: „Sie hat erkannt, dass ich offenbar ein Bewegungstalent bin.“ Mit fünf Jahren bestritt der Hilchenbacher seinen ersten Wettkampf. Beim FC Hilchenbach spielte Kiess kurz Fußball und fiel er mit zehn Jahren in ein kurzes Motivationsloch, doch seitdem kann er es kaum erwarten, von seinen Eltern, die als Mitglieder der Philharmonie Südwestfalen eher das musische Gen in sich tragen, zu den dreieinhalbstündigen Trainingseinheiten nach Dreis-Tiefenbach gebracht zu werden.

Was viele Turner gerne verschmähen, ist für Gabriel Kiess eine besondere Freude: Die Übung am Seitpferd! Für ihn ist es nicht das Problem, sondern neben dem Boden das Lieblingsgerät, „weil ich einen guten Stütz habe.“ Gut möglich, dass sich Gabriel Kiess am Samstag am Pauschenpferd erstmals dem SKV-Publikum mit seiner Übung präsentiert. Macht ihn das nervös?

Sympathische Hoffnungsträger für die SKV (von links): Niels Krämer, Gabriel Kiess und Fabio Valido.



„Ich denke, dass sich die Anspannung in dieser Woche noch steigern wird, aber ich hoffe, dass ich damit umgehen kann.“

Über die Kindergruppe bei der TG „Friesen“ Klafeld-Geisweid, einem der acht SKV-Stammvereine, zeichnete sich der Weg von Niels Krämer ab. Nun, mit 16 Jahren, steht der Buchener vor seinem Debüt in der 2. Bundesliga, sieht dem aber gelassen entgegen: „Ich mache mich nicht verrückt, bin eher gespannt auf meine Performance und habe keine Erwartungen.“ Boden, Ringe und Sprung sind seine bevorzugten Geräte, „aber Seitpferd mag ich gar nicht.“ Das Talent wurde Niels Krämer in die Wiege gelegt, war doch auch sein Vater Alexander ein guter SKV-Kunstturner. Weil er auch dessen Trainingseifer geerbt hat, ist es für Niels kein Problem, immer und immer wieder zum Training zu kom-

men und so lange zu üben, bis alle Details passen. Die Trainer Petro Pakhniuk und Andreas Jurzo sind dabei auch motivierende Hilfen.

Von deren Expertise profitiert auch Fabio Valido. Ein Freund nahm ihn vor elf Jahren mit zum Turntraining beim TV Eichen. Einige Jahre spielte der Hilchenbacher auch Fußball, „aber parallel ging das dann nicht mehr.“ Der Sohn eines sizilianischen Vaters und einer Lützeler Mutter entschied sich für die Einzelsportart und hat das nicht bereut, weil er gerne trainiert. „Er ist sogar der Trainingsfleißigste“, lobt SKV-Vorstandsmitglied Horst-Walter Eckhardt. Der Schüler am „Stift Keppel“ turnt am liebsten am Reck und Sprung, „aber dafür frustet mich das Pferd.“

Fabio Valido verspürt die Vorfreude auf sein Zweitliga-Debüt: „Ich

denke schon, dass der Druck dann ein bisschen größer sein wird, aber ich habe nichts zu verlieren.“ Dies gilt auch für Gabriel Kiess und Niels Krämer. Sie werden nicht etwa verheizt, sondern entsprechend ihrer Stärken in den Wettkämpfen gezielt zum Einsatz kommen. Vielleicht ja schon am Samstag im Duell gegen die KTV Obere Lahn.

## Duell gegen KTV Obere Lahn gibt Richtung vor

SKV nach sieben Jahren wieder Zweitligist. Mischung aus Etablierten, Youngstern und Gastturnern

Nach sieben Jahren in der 1. Liga und vier Finalteilnahmen muss sich die Siegerländer KV im 50. Jahr ihres Bestehens in dieser Saison mit der 2. Bundesliga zufrieden geben. In der Staffel Nord warten sieben interessante und teils unbekannte Gegner.

„Vor allem unsere etablierten Turner wie Fabian Lotz, Sebastian Bock, Daniel Uhlig und Nico Ermert wollen sich rehabilitieren und ihre Karrieren in der Liga und als Einzelturner nicht mit einem



Eine feste Größe im SKV-Team: Der Hesse Fabian Lotz. EDWIN OWEN

Abstieg beenden. Gleichzeitig wollen wir die Saison 2023 nutzen, ohne großen Druck jüngere Turner aus unserer Nachwuchsbundesligamannschaft ins Männerturnteam zu integrieren“, beschreibt SKV-Präsident Reimund Spies die Ausgangslage.

Als härteste Konkurrenten wurden die aus der Süd-Staffel umgruppierten Teams aus Heidelberg und Ludwigsburg ausgewählt. Ein enges Rennen ist gleich zum Auftakt am Samstag

(17 Uhr, Sporthalle Stählerwiese in Kreuztal) gegen den langjährigen Rivalen KTV Obere Lahn zu erwarten. Für die SKV wird der seit Mai als Trainer angestellte ukrainische Weltklasseturner Petro Pakhniuk sein Debüt geben. Wegen Schulterbeschwerden wird er nur auf die Ringeübung verzichten. Statt seiner hat der SKV-Vorstand den italienischen Spezialisten Andrea Russo für einige Wettkämpfe verpflichtet (wir berichteten). *hwe/lgr*

## JC Gernsdorf ist der erfolgreichste Verein

Judo-Nachwuchs nutzt seinen Heimvorteil beim Sichtungsturnier

**Rudersdorf.** Heimvorteil genutzt! Das vom Judo-Club Gernsdorf in seiner Trainings- und Wettkampfhalle in Rudersdorf ausgerichtete U10-Sichtungsturnier für Südwestfalen war für den gastgebenden Verein, aber auch für die anderen Clubs aus dem Siegerland ein voller Erfolg. Eingeladen waren Vereine aus dem Sieger- und Sauerland, dem Märkischen Kreis sowie aus Hagen.

Von den 50 Kämpferinnen und Kämpfern stellte der JC Gernsdorf 16 und damit das deutlich größte Team – mit der positiven Folge, dass die Lokalmatadore sechs Siege holten und damit ihr Verein der erfolgreichste war. Die Judofreunde Siegen-Lindenberg und der TV Freudenberg holten zwei erste Plätze, die Judo-Vereinigung Siegerland stellte einen Turniersieger.

## JC Gernsdorf

Bemerkenswert, aber nicht überraschend waren die ersten Plätze der Turnier-Neulinge Luca Oberoswki (zwei Siege) und Tim Stahl (drei Siege), denn sie zeigten schon im Training ihr großes Talent. Erste Plätze gab es auch für Nico Hellmann, Noah Koziol, Luca Krumm und Mia Dietermann, die ihr Finale gegen Vereinskameradin Anni Schlemper gewann. Weitere zweite Plätze gingen an Hannes Schmidt, Flynn Schneider, Oskar Schnabel, Phil Marburger und Amalia Wolf. Jeweils Dritte wurden Felicitas Trost, Henri Homrighausen, Hannes Kämpfer und Mats Pieper.

## TV Freudenberg

Max Henry Haut fand sich nach zwei Siegen auf dem ersten Platz wieder. Seine Vereinskameraden Willis Berger (Zweiter) und Leonard Schmidt (Dritter) trugen ebenfalls zum guten Gesamtabschluss bei. Justus Keil holte kampfflos den ersten Platz, da in seiner Gewichtsklasse kein Gegner antrat.

## JF Siegen-Lindenberg

Die Lindener stellen sieben Judo. Tristan Diedrichsen und Lotta Vohs freuten sich über den Turniersieg. Dazu gesellten sich dritte Plätze für Sophia Juryschew, Marcar Romanenko, Thomas Zhang, Jonas Diener und Mattis Wolf.

## JV Siegerland

Die Judo-Vereinigung schickte acht Turner auf die Sporthalle in Rudersdorf. Jan Cernohorsky überzeugte mit drei Siegen als Turniererster. Über Rang zwei freuten sich Nermin Kolefe, Leon Alberts und Adea Nivokazi sowie Lian El Moussaoui, Jonas Schlaak, Roman Schabanow und Emely Becker als jeweils Dritte.

## Siegen ehrt die besten Sportler

**Siegen.** Die Stadt Siegen lädt am morgigen Freitag, 22. September, zu ihrer Sportlerehrung ein. Sie findet diesmal in der Weißstallhalle in Kaan-Marienborn statt und beginnt um 18.30 Uhr. Weil es wegen der Corona-Pandemie in den Jahren 2020 bis 2022 keine Sportlerehrung gab, werden in diesem Jahr die erfolgreichsten Einzelsportlerinnen, Einzelsportler und Mannschaften, die in der Krönchenstadt wohnen oder für einen Siegener Sportverein starten, der Jahre 2020 bis 2023 geehrt. Auf Bürgermeister Steffen Mues wartet also ein Ehrungsmarathon.